

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 249
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 6. Oktober 1937.

Die Verhandlungen über die Lustbarkeitsabgabe für veranstaltungsmässige Kartenspiele.

Die Verhandlungen des Magistrates mit dem Dreierkomitee der Kaffeegesellschaft über die Anwendung der Lustbarkeitsabgabe auf veranstaltungsmässig betriebene Kartenspiele stehen vor dem Abschluss. Sie beziehen sich in erster Linie auf die Feststellung der abgabepflichtigen Betriebe. Der Kreis dieser Betriebe ist nunmehr im grossen und ganzen festgelegt.

Die Abgabe wird in etwa 120 Betrieben eingehoben werden. Wie schon gemeldet wurde, wird die Abgabe bis zu einem Kartengeld von 1 Schilling zehn Groschen betragen. Da in den meisten gastgewerblichen Betrieben kein höheres Kartengeld als 1 Schilling üblich ist, wird die Abgabe in aller Regel nur zehn Groschen ausmachen. In ganz wenigen Betrieben wird ein Kartengeld von 1'20 Schilling eingehoben. Hiefür war ursprünglich eine Abgabe von zwanzig Groschen in Aussicht genommen. Dem Wunsche des Dreierkomitees, die Abgabe für diese Betriebe auch mit zehn Groschen festzusetzen, wurde teilweise durch eine Herabsetzung von zwanzig Groschen auf fünfzehn Groschen Rechnung getragen. Soferne, wie in den Spielklubs, ein noch höheres Kartengeld eingehoben wird, wird die Abgabe zwanzig Prozent betragen.

Die Abgabe wird vom 1. November d. J. an eingehoben werden.

Ablenkung des Strassenbahnverkehrs.

Wegen des Appelles der Vaterländischen Front auf dem Rathausplatz wird übermorgen, Freitag, der Strassenbahnverkehr auf der Ringstrasse von der Universitätsstrasse bis zur Eschenbachgasse von 18 Uhr 30 bis ungefähr 21 Uhr über die Lastenstrasse abgelenkt.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 23 Filme, davon 7 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, die auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates mit einer Ausnahme die Vorführungsbeurteilung erhielten. 18 Filme, einer davon mit Kürzungen, wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen die Grossfilme "Die Eisprinzessin", "Der verlorene Horizont" und "Die Landstreicher".

Freie städtische Arztstelle.

Im Leopoldstädter Kinderspital der Stadt Wien ist die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling. Hiezu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 4963/37 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis 31. d. M. bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Neuen Rathaus einzubringen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1'50 Schilling, die Beilagen, soferne sie nicht schon gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 30 Groschen zu versehen.